

gemeinsam aktiv



Ausgabe 2/2017 · 11. Jahrgang

Verbandszeitschrift des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.



*Wir wünschen allen Mitgliedern und sportlich Aktiven
ein erfolgreiches neues Jahr, Gesundheit, Elan und Kampferfolge!*

www.tbrsv.de

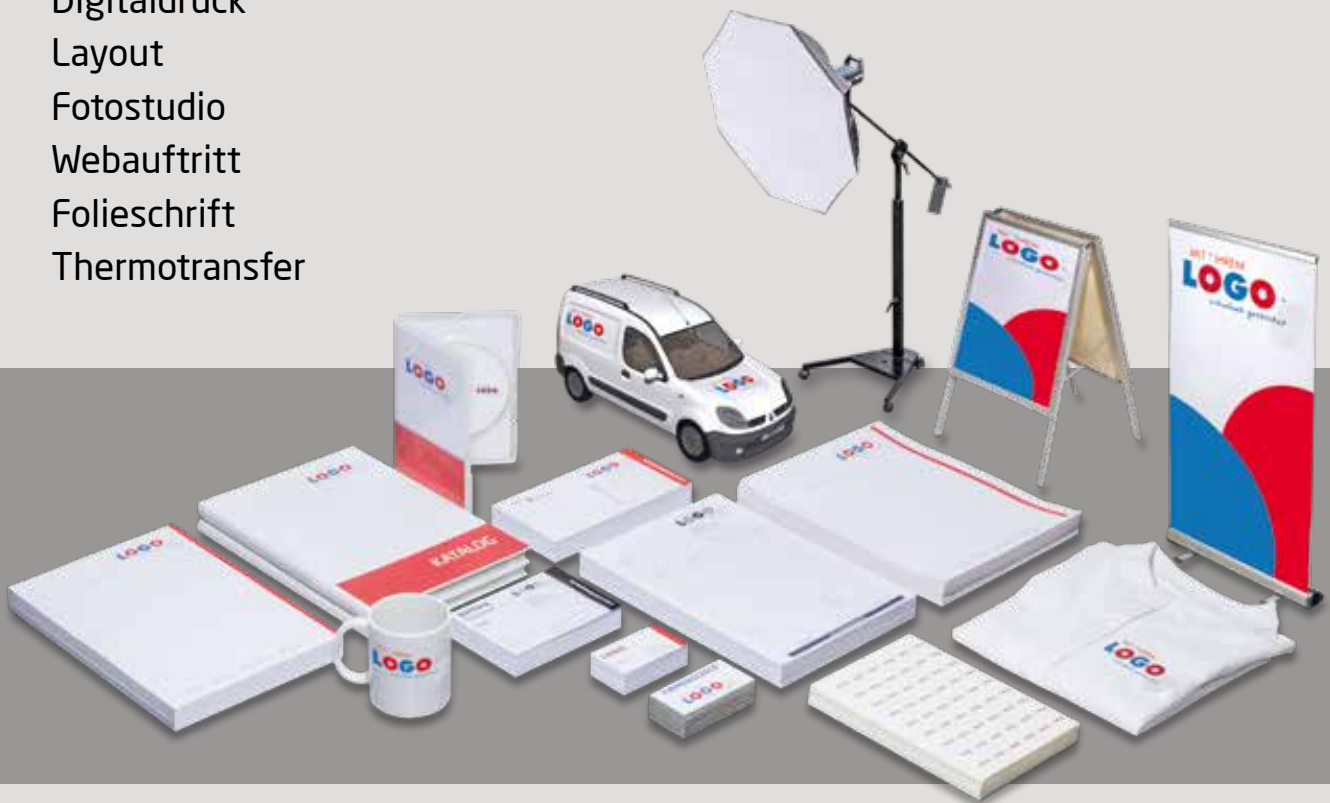
· Breitensport · Rehasport · Wettkampfsport · Ausbildung · Inklusion

Seit mehr als 25 Jahren produzieren wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Druck- und Werbeerzeugnisse.



Was können wir für Sie tun?

Offsetdruck
Digitaldruck
Layout
Fotostudio
Webauftritt
Folieschrift
Thermotransfer



Produkte aus einer Hand - mehr Zeit können Sie nicht sparen!

Starke Druck & Werbeerzeugnisse
Ute Starke
Rudolf-Breitscheid-Straße 48
99706 Sondershausen

Telefon 03632|6682-0
Telefax 03632|668213
E-Mail service@starke-druck.de
Homepage www.starke-druck.de

Inhalt

Editorial	3
Aus dem Verband	
Vereinsein- und -austritte, Projekt MIA	4
1. Inklusionspreis, Ehrungen	5
Fortbildung Inklusion	6
Handlungsempfehlung bei Abrechnung	6
Projekt 2027, Auszeichnung R. Blümeling	7
5. Jedermann-Zehnkampf	8
Auszeichnung J. Haupt, Workshop Rollstuhlsport	9
Berichte aus dem 2. Halbjahr	
Bavarian Open im Para Karate	10
DBS Lehrgang in Düsseldorf	10
Blindenstaffel am Rennsteig	11
DM Freiluft Para Bogenschießen	11
Carolin Fischer ist Deutsche Meisterin	12
DM Bosseln in Riegelsberg	13
VIII. Adventsturnier der BRSV Kyffhäuser e.V.	14
DM Kegeln	15
WM der Kleinwüchsigen	16
6. Integratives Sportfest in Bedheim	17
TBRV-Cup 2017	18
Behindertensportfest der BRSV Kyffhäuser e.V.	19
Para-Badminton, 20. Gothaer Schlossmeeting	20
Saisonöffnung Hallenboccia	21
XIX. Sondershäuser Fußballturnier	21
Aus- und Fortbildung	
Aus- und Fortbildungen, Lizenzen im neuen Design	22
Rehasport	
Pressemitteilung	23

Impressum

Redaktion:
 Geschäftsstelle des TBRV e.V.
 99091 Erfurt · August-Röbling-Straße 11
 Tel.: 03 61 / 3 45 38 00 und Fax: 03 61 / 3 45 38 02
 E-Mail: tbrsv@t-online.de
 www.tbrsv.de
 verantwortlich: Geschäftsstelle des TBRV e.V.
 Fotos: TBRV e.V., Project Photos

Layout und Druck:
 Starke-Druck & Werbeerzeugnisse
 Rudolf-Breitscheid-Straße 48
 99706 Sondershausen
 www.starke-druck.de
 E-Mail: service@starke-druck.de
 Redaktionsschluss: 06.12.2017
 Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

Editorial



Liebe Sportfreunde,

das Jahr geht seinem Ende entgegen und der erste mediale Jahresrückblick ist schon über den Sender. Es war wieder ein sehr ereignisreiches und intensives Sportjahr. Es gab Höhen und Tiefen, Medaillengewinner und Platzierte, Lächeln und – mitunter – Tränen.

Es gab viel Spaß aber auch viel Arbeit, es wurde organisiert, diskutiert, mitgemacht und zugeschaut.

Ehren – und hauptamtliche Funktionäre der Vereine und des Verbandes haben jederzeit ihr Bestes gegeben und mit Engagement, Rat und Tat den Sport lebendig gemacht und weiterentwickelt.

Ich wünsche nun Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Sportjahr 2018, auf dass Ihr auch dieses kommende Jahr mit engagiertem Sport, tollen Wettkämpfen, lebendiger Vereins – und Verbandsarbeit füllt.

Für das kommende Jahr wünscht Euch alles Gute, Gesundheit und Erfolg Euer

Michael Linß
 Präsident TBRV e.V.



Project Photos

Vereins-Ein- und Austritte 2017

Vereinsaufnahmen 2017

SV „Blau-Weiss“ Holungen e.V.
Abt. Gymnastik/Reha

TTZ Sponeta Erfurt e.V. c/o
Rae Hahn & Kollegen

Otto 10 e.V. Abt. Freizeitsportgruppe
DLRG Leinefelde- Worbis e.V.
Abt. Reha- Sport

Karate Dojo Chikara Club Erfurt e.V.

Schützengesellschaft Barchfeld/
Werra 1886 e.V. / Abt. für Menschen
mit körperlicher Behinderung

PSV Weimar e.V.

GesundheitsSportVerein
Leinefelde-Worbis e.V.

Joy Gesundheits- und Sportverein e.V.

RSB Thuringia Bulls e.V.

REHA- Sportverein Mitteldeutschland e.V.

Kraftsport- und Fitnessverein
Ichtershausen e.V.

„bewegt“ e.V.

Kegelsportverein Rositz e.V.

*Stand 04.12.2017

Vereinsaustritte 2017

Thüringer Schützenbund e.V.

Reit- und Fahrverein Weimar-Linda e.V.

Präventions- Reha SV Erfurt e.V.

Zentrum für Reha- und Gesundheitssport
Weida e.V.

*Stand 04.12.2017

save the date

8. Ordentlicher Verbandstag

des TBRVS e.V.

am 20. Oktober 2018

in der LSS

Bad Blankenburg

Projekt MIA (Mehr Inklusion für Alle)

MIA-Modellregionen stehen fest

„Mehr Inklusion für Alle“: Ab Januar 2018 geht das Projekt in den ausgewählten zehn Modellregionen in die heiße Phase

Die heiße Phase kann beginnen: Stolze 40 Bewerbungen sind für das Projekt „MIA – Mehr Inklusion für Alle“ eingegangen, aus denen ein fachkundiges Gremium nun zehn Modellregionen ausgewählt hat. Die Zielsetzung: Der „Index für Inklusion im und durch Sport“ soll dort vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in der Praxis angewandt werden. Mit einem besonderen Blick auf die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung im Sport sollen alle Regionen analysiert, beraten sowie zu einer inklusiven Sportlandschaft auf- und ausgebaut werden. Von Beginn an sollen insbesondere Menschen mit Behinderung an den Prozessen teilhaben, um diese aktiv mitzugestalten. Die Regionen erstrecken sich über das gesamte Bundesgebiet in alle Himmelsrichtungen und sind in zehn verschiedenen Bundesländern zu finden. Ebenso groß wie die geographische ist auch die inhaltliche Vielfalt.

„Die Qualität der Bewerbungen und die Menschen dahinter, die das MIA-Projektteam im Rahmen einer Rundreise vor Ort besucht haben, haben uns die Auswahl nicht leicht gemacht. Mein Wunsch ist es, dass es uns gemeinsam gelingt, die Menschen in den Modellregionen auf MIA aufmerksam und neugierig zu machen. Es ist unser Ziel, dass sich möglichst viele Akteure beteiligen und unser Motto ‚Mehr Inklusion für Alle‘ als Chance erleben“, sagt Katrin Kunert zu dem Projekt, das von der Aktion Mensch Stiftung gefördert wird. Kunert ist neue Leiterin der Steuerungsgruppe und zugleich Nachfolgerin von Thomas Härtel als Vizepräsidentin Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport im Deutschen Behindertensportverband.

Die Botschafter des Projekts, die mehrfache Paralympics-Siegerin und heutige Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Verena Bentele, sowie Weitsprung-Europameister Christian Reif, freuen sich über die Auswahl der zehn Modellregionen. „Damit ist der Grundstein gelegt, um ab Januar 2018 in die konkrete Phase des Projekts einzusteigen.“



Grafik: DBS

gen. Wir drücken die Daumen, dass in den Regionen die Entwicklung von inklusiven Sportlandschaften mit Vorbildcharakter vorangetrieben wird und sind überzeugt, dass sich daraus vielfältige und bedeutende Erkenntnisse ergeben.“ Die große Vielfalt ergibt sich schon in der Auswahl der Modellregionen. Von einem Stadtbezirk, Klein- und Großstädten bis hin zu Kreisen im ländlichen bzw. Ballungsräumen kennzeichnen die Modellregionen.

Unter den 10 Modellregionen ist auch eine Thüringer Region vertreten:

Unstrut-Hainich-Kreis, Thüringen
Projektpartner: Reha-Sportverein Mülhausen e. V. – Abteilung ILOH
„Ich lebe ohne Hindernisse“

Der Unstrut-Hainich-Kreis ist die Heimat für 104.000 Menschen im Grünen Herzen Deutschlands. Hier befindet sich das UNESCO WeltNaturerbe Nationalpark Hainich. Der Verein mit 1.350 Mitgliedern engagiert sich überwiegend im Rollstuhlsport und sorgt mit sportlichen Aktivitäten für Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung. Für Menschen mit sozialer Benachteiligung und deren Angehörige soll er perspektivisch Anlaufstelle für Sportangebote in der Region sein und naturtouristische, barrierefreie Angebote verschiedener Träger vernetzen. Darüber hinaus sollen innovative Freizeitmöglichkeiten entwickelt und gezielt für und mit den Partnern vor Ort vermarktet werden.

Der TBRVS e.V. beglückwünscht die Abteilung ILOH rund um Marco Pompe

1. Inklusionspreis Thüringer Sport



Die Jury hat entschieden. Die Sieger des Ersten Inklusionspreises im Thüringer Sport haben ihre Auszeichnung in Mühlhausen bei der Jüttner Orthopädie KG erhalten.

Es gewinnt der SV Schleusingen 90 vor der Laufabteilung für Blinde und Sehbehinderte vom LAC Eichsfeld und der Abteilung ILOH vom Rehasportverein Mühlhausen e.V..

Vierter werden die Jena Caputs e.V. und die SG Motor Arnstadt - Kraftsport. Auf Platz fünf landen Club maritim Erfurt e.V., WSV Oberhof 05 e.V., Wolkenrasen Sonneberg, DAV Sektion Weimar und die OTG 1902 Gera!

Herzlichen Glückwunsch allen Vereinen für ihr tolles Engagement.

TBRSV Ehrungen 2017 (Stand 26.11.2017)

Ehrung mit	Name	Vorname	Verein
Ehrennadel Bronze	Popp	Bernd	TSV Blau-Weiß Bedheim e.V.
Ehrennadel Silber	Möller	Manfred	Ambulante Herzgruppen e.V. 1985 Zella-Mehlis
Ehrennadel Silber	Joachim	Göcking	Ambulante Herzgruppen e.V. 1985 Zella-Mehlis
Ehrennadel Silber	Riedel	Maria	HSC Erfurt e. V.
Ehrennadel Silber	Foerder	Isabelle	HSC Erfurt e. V.
Ehrennadel Bronze	Wenzel	Angelika	TuS Schmölln e. V.
Ehrennadel Silber	Blümling	Renate	TBRSV e. V.
Ehrennadel Bronze	Bloß	Elke	BRS Rudolstadt e. V.

Fortbildung Inklusion

Am 04.11.2017 konnte der TBRSV e.V. 30 Teilnehmer zur Fortbildung rund um das Thema Inklusion im BSZ Elxleben begrüßen.

Bevor es in die Praxis ging, wurde den Teilnehmern ein theoretischer Zugang zum Thema Inklusion geliefert. Im Anschluss konnten sich die Übungsleiter in einen Rollstuhl setzen und erlernten die grundlegenden Rollstuhltechniken.

Der Perspektivwechsel ist entscheidend, wenn man die Chancen und Herausforderungen für die Sportpraxis begreifen will. In einem Stationsbetrieb wurden die



Sportarten Hallen-Boccia und Bogensport vorgestellt und selber ausprobiert. Bei der dritten Station wurden ausgewählte Kleine Spiele präsentiert, welche ohne oder mit geringen Differenzierungen auch in sehr heterogenen Gruppen durchgeführt werden können.

Für Interessierte werden auch im Jahr 2018 Fortbildungen rund um den inklusiven Sport angeboten. Neben einer Laufbegleiterschulung und einer Prüferschulung für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung wird es eine reine Fortbildung zum Thema Kleine Spiele in heterogenen Gruppen geben.

Euer TBRSV e.V.

Handlungsempfehlung bei Abrechnung

Durch eine Rahmenvereinbarung mit dem Deutschen Medizinrechenzentrum (DMRZ.de) haben Mitglieder des Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. die Möglichkeit, Geld bei der Abrechnung mit allen Kostenträgern zu sparen.

Alle aktiven Mitglieder rechnen ihre Leistungen für nur 0,4 Prozent der Bruttorechnungssumme zzgl. MwSt. ab. Der übliche Abrechnungssatz liegt sonst bei 0,5 Prozent. Das heißt: Mitglieder sparen durch die Rahmenvereinbarung 20 Prozent! Das ist unschlagbar günstig. Außerdem gibt es weder einen Mindestumsatz noch eine Mindestvertragslaufzeit.

Keine Rehasportverordnungen mehr kopieren

Einen besonderen Vorteil im Bereich Rehabilitationssport und Funktionstraining bietet das günstige DMRZ.de Dokumentenmanagement (DMS). Die Abrechnungsdaten für Leistungserbringer werden im Online-Portal von DMRZ.de erfasst und elektronisch an die Krankenkassen übermittelt.

Dabei muss bei jeder Teilabrechnung eine Kopie der Original-Rehasportverordnung gemeinsam mit der Abrechnung versendet werden. Heißt: Verordnungen müssen mehrfach kopiert werden. Mit dem DMS ist das nicht nötig.

Wird eine Rehasportverordnung ins Dokumentenmanagement-System geladen und mit dem Versicherten verknüpft, wird automatisch eine Kopie der Verordnung bei Teilabrechnung erstellt. Es müssen vorab keine Kopien für die Abrechnung erstellt werden. Das DMRZ.de System erkennt automatisch, welche Verordnungen benötigt werden und druckt diese direkt bei der jeweiligen Rechnung mit aus.

Keine kostenpflichtige Software installieren

Behindertensportverbände, Sportvereine, Fitnessstudios, private Sportgruppen oder Physiotherapie-Praxen benötigen zur Nutzung des DMRZ.de-Systems lediglich Computer oder Tablet mit Internet-Anschluss und aktuellem Browser.

Im Vergleich mit einer kostenpflichtigen Software bietet die Online-Lösung von DMRZ.de Vorteile, wie beispielsweise das Arbeiten an mehreren Arbeitsplätzen, ohne dass eine kostenpflichtige Software oder Lizenz erworben und installiert werden muss.

Auch Software-Updates entfallen für die Leistungserbringer - darum kümmern sich die DMRZ.de Experten. Das ist möglich, da die Online-Lösung nicht lokal beim Leistungserbringer installiert wird.

Mehr aktuelle Informationen und gesetzliche Bestimmungen rund um die elektronische Abrechnung sowie das günstige DMRZ.de Dokumentenmanagement beschreibt das DMRZ.de unter www.dmrz.de/rehasport-abrechnen-uebersicht-316.html.

Sie haben weitere Fragen?

Unsere Hotline zum Ortstarif hilft Ihnen gerne weiter:

0211 6355-9087

Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Auszeichnung zum Jubiläum

Am 3. Oktober beging unsere Vizepräsidentin Renate Blümling einen runden Geburtstag. Und natürlich waren hier zahlreiche Gratulanten erschienen, um gemeinsam mit ihr dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Familienmitglieder, Freunde und Weggefährten standen Schlange, um ihre Glückwünsche an das Geburtstagskind zu überbringen.

Die Grüße und Glückwünsche des Präsidiums und der Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Kreissportbundes Hildburghausen (KSB) und des Thüringer Behinderten- und Reha-Sportverbandes (TBRSV) überbrachten die Herren Ulrich Hofmann (Geschäfts-

führer des KSB) und Michael Linß (Präsident des TBRSV). Hier ist die Jubilarin schon seit vielen, vielen Jahren als Vorstandsmitglied Kassenwart bzw. als Vizepräsidentin Finanzen tätig.

Beide bedankten sich recht herzlich für die geleistete Arbeit in den beiden Ehrenämtern und wünschten für die Zukunft recht viel Gesundheit und eine weitere gute Zusammenarbeit. Renate Blümling – die 2014 die Sportplakette des Freistaates Thüringen überreicht bekam – wurde zum runden Geburtstag mit der Ehrennadel des TBRSV in Silber ausgezeichnet.



Projekt DBS 2027

Am 06.09.2017 durften wir den Generalsekretär des Deutschen Behindertensportverbands, Thomas Urban, in der Geschäftsstelle des TBRSV e.V. begrüßen.

Grund des Besuchs war die Präsentation des Projekts „DBS 2027“.

In guter Atmosphäre und der Anwesenheit von Teilen des Präsidiums und Mitarbeitern der Geschäftsstelle wurde rege diskutiert, analysiert und einen Blick in die Zukunft gewagt.

Wir bedanken uns bei Thomas Urban und wünschen eine gute Weiterreise!

**#gemeinsamaktiv
Euer TBRSV e.V.**



5. Jedermann-Zehnkampf



Der fünfte Jedermann-Zehnkampf in Arnstadt vereint behinderte und nicht behinderte Sportler. Beim Blinden-Kegeln staunen alle.

Es ist ein bisschen wie ein großes Familientreffen. Viele kommen jedes Jahr wieder, aber es sind auch jedes Mal neue Teilnehmer dabei.“ Bärbel Mensch, Vorsitzende des Behinderten- und Seniorensportvereins (BSSV) Arnstadt zeigte sich Samstagmittag mit dem Verlauf des fünften Jedermann-Zehnkampfes, den der Verein gemeinsam mit dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (TBRSV e. V.) in der Jahn-Sporthalle ausrichtete, zufrieden.

Neue Stationen überraschen

Zahlreiche Starter konnte man diesmal in Arnstadt begrüßen. Sie kamen unter anderem direkt aus Arnstadt und aus Erfurt. Den Siegerpokal entführte wie schon im letzten Jahr Michael Sandmann nach Schwarzza.

Seine 1045 Punkte waren nicht zu schlagen. Mit 1034 beziehungsweise 1022 Punkten folgten Anita Heußner und Waltraud Ulmer aus Arnstadt. Der Wettkampf hatte nicht nur Sportler vom Kindergarten- bis ins Seniorenalter vereint, er brachte vor allem Menschen mit und ohne Handicap zusammen. „Auch das ist heute ein wichtiger Gedanke, die Inklusion und dass sich Nichtbehinderte in die Welt der Behinderten hinein versetzen können“, sagte Bärbel Mensch. Zum Beispiel beim Blinden-Kegeln. Hier bekam jeder eine Augenbinde aufgesetzt und musste ohne optische Hilfe das Ziel treffen.

„Das war eine ganz neue Erfahrung für mich, so ohne Augenlicht zu zielen“, sagte Teilnehmerin Ute Ziermann aus Arnstadt. Auch beim Korbballzielwurf, beim Rollstuhl-Parcours-Biathlon oder beim Bogen- und Laserschießen aus dem Rollstuhl heraus, sammelte so mancher Starter ganz neue Erfahrungen. Unterstützt wurden die Ausrichter an den Stationen von anderen Sportvereinen wie der SG Einheit Arnstadt und dem SV Osthausen. „Dadurch, dass wir dieses Jahr wieder einige neue Stationen anbieten konnten, bleibt der Wettkampf für alle Teilnehmer spannend“, so Bärbel Mensch, die sich „über eine gelungene Veranstaltung, auch wenn einige angemeldete Teilnehmer auf Grund des Wetters nicht kamen“, spürbar freute.

Bericht: Berit Richter
#gemeinsamaktiv



Auszeichnung

„Vom Talent zum Olympiasieger“ war das Motto der Ehrung der Thüringer Nachwuchssportler der Sommersportarten durch die Thüringer Sporthilfe.

Mit dabei war PSV Rollstuhlfechter Julius Haupt, der als einer der Ersten ausgezeichnet wurde und damit die Anerkennung für seine WM Bronzemedaille bekam.



Foto: Sablaklienskigo



Workshop – Rollstuhlsport

Gerne bieten wir Workshops in Schulen oder Vereinen zum Thema Rollstuhlsport an.

Mit im Gepäck sind diverse Lektüren wie „Kleine Spiele im Rollstuhl“, „Index Inklusion im Sport“ und unsere Verbandszeitschrift „gemeinsam aktiv“.

Dabei können folgende Fragen geklärt werden:

- Welche Sportarten werden im Rollstuhl durchgeführt?
- Können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam sportlich aktiv sein?
- Wo findet man Ansprechpartner?
- Welche Vereine in Thüringen bieten diverse Aktivitäten an?

Wir sensibilisieren weiter zum Thema „Sport mit Beeinträchtigung“ und leisten unseren Beitrag zur Aufklärung.

#gemeinsamaktiv
Euer TBRSV e.V.



Bavarian Open im Para Karate



Bei den Bavarian Open im Parakarate in Forchheim errang Sven Baum aus Erfurt Platz 1 in der Disziplin Rollstuhlkarate. Auf Platz 2 und 3 landeten die Athleten des Russischen Karate-Teams, Evgeniy Korobeinikov und Sergej Semaikin.

DBS Kaderlehrgang in Düsseldorf

Auf Einladung der DBS Abteilung Tischtennis fuhr Johannes Petersen in Begleitung des Landesfachwarts Vladimir Lerman vom 20.-22.10.2017 in das Düsseldorfer Tischtenniszentrum, in welchem auch

für die Olympischen und Paralympischen Spiele trainiert wird.

Von Freitagabend bis Sonntagmittag wurden 5 Einheiten absolviert. Zusammen mit

19 weiteren Spielern wurden verschiedene Techniken erlernt, einstudiert und gefestigt. Insgesamt bis zu 7 Trainer vermittelten individuelle Taktiken und gingen dabei auf jeden Behinderungsgrad tiefgründig ein.

Daneben konnte Johannes Erfahrungen mit WRL-Teilnehmern austauschen und neue Motivation für sein weiteres Training im Heimatverein USV Jena gewinnen. Auch für Vladimir Lerman war dieser Lehrgang eine gute Erfahrung, konnte er sich doch mit erfahrenen Trainern aus dem Behindertensport austauschen und viele neue Anregungen für die Arbeit im TTZ Sponeta Erfurt e.V. mit nach Hause nehmen.

Dank gilt auch Frau Kathrin Petersen, die beide Sportler sicher und pünktlich von Jena über Erfurt nach Düsseldorf und wieder zurück gebracht hat.

Bericht: Torsten Petersen

PS: Ein weiteres Tischtennis-Talent aus Thüringen, Laurenz Fehling, war ebenfalls beim Kaderlehrgang des DBS eingeladen und erfolgreich aktiv.



Blindenstaffel schreibt am Rennsteig Geschichte

Eine Vision wird wahr – 10 blinde bzw. stark sehingeschränkte Athleten erlauben am 24.06.2017 den gesamten Rennsteig (172 km) von Blankenstein nach Hirschfeld.

Es ist einer der größten Staffelläufe, der Rennsteigstaffellauf. Die 230 Startplätze sind rar und innerhalb einer Minute nach Freigabe der Anmeldung vergeben. Unsere Blindenlaufstaffel war eine der glücklichen, die in diesem Jahr gemeinsam mit weiteren 229 Mannschaften ihre läuferischen Talente im Wettkampf messen konnte.

Die Wochen der Vorbereitungen warfen ihre Schatten voraus, nichts sollte dem Zufall überlassen werden und so waren neben dem startenden Team, bestehend aus 10 blinden bzw. stark sehingeschränkten Läufern, 10 Guides und 2 Fahrradfahrer, viele Helfer bestrebt, diesem sportlichen Event das Siegel der Einmaligkeit zu bescheinigen. Selbst das Wetter war nicht zu toppen, Sonne pur und das den ganzen Tag!

Die Stimmung der Mannschaft konnte nicht besser sein. Die Leistung der Sportler, die nach 15:40; 50 h verletzungsfrei ins Ziel kamen, verdient es namentlich vorgestellt zu werden.

Etappe	Läufer	Distanz (km)	Zeit (h)	Pace
1.	Ralf Arnold (Guide, Gernot)	17,6	1:30:02	Pace 5:07
2.	Lena Dieter (Guide Alexander Hupe)	18,6	1:57:07	Pace 6:18
3.	Gerd Franzka (Guide, Martin Sander)	13,5	1:29:22	Pace 6:36
4.	Tieng Fung Yap (Guide, Andy Römhild)	19,9	1:50:58	Pace 5:35
5.	Anton Lubber (Guide, Sven Drößmar)	17,9	1:42:01	Pace 5:42
6.	Hans- Reinhar Hupe (Guide, Mario Leimbach)	20,0	1:35:38	Pace 4:47
7.	Ulrike Wilhelm (Guide, Juliana Löffler)	13,7	1:21:12	Pace 5:56
8.	Regina Vollbecht (Guide, Martin Gerlach)	13,9	1:25:59	Pace 6:11
9.	Henry Wanyoike (Guide, Paul Wanyoike)	18,9	1:26:57	Pace 4:35
10.	Helmut Hantzsch (Fahrradguide, Martin Sander und Stefan Zimmermann)	15,0	1:21:34	Pace 5:26



Foto: Steffen Schmoock

und natürlich die vielen Freunde die im Hintergrund die Fäden in den Hände hielten sowie der Town und Country Stiftung und dem Heizkörperwerk HM.

Beim Zieleinlauf dann das emotionale Hoch, ein grandioses Gefühl, kaum zu beschreiben – wir haben es geschafft, Freude, Stolz und Dankbarkeit finden in einem Satz zusammen – wir sind alle Gewinner!

Deutsche Meisterschaft Freiluft – Para Bogenschießen



Die Deutsche Meisterschaft für Menschen mit Beeinträchtigung fand am 19.08.2017 in der Nordrhein-Westfälischen Stadt Bergkamen statt.

Aus Thüringen gingen für das PARA-Bogensport-Team des TBRSV die Schützen Jeremias Walther Klasse PARA-ID Blankbogen – Bowteam Nordhausen, Mario Oehme INTEGRA Gera, Klasse PARA-W2 und Hartmut Kirchner vom BRSG Kyffhäuser in der Disziplin Compound an den Start.

Mario Oehme holte den 1. Platz in seiner Altersklasse nach Thüringen, wobei Hartmut mit seinem 1. Start bei der DM und auch Jeremias sich mit einer Platzierung zufriedengeben musste. Leider mussten zwei weitere Schützen des TBRSV die DM aus gesundheitlichen Gründen absagen. Neuerungen bei der nächsten PARA-DM, die Meisterschaften werden über zwei Tage stattfinden, die Altersklassen und Senioren starten auf die Wettkampferfernung wie schon bekannt aus den Nichtbehindertenfachverbänden.

Mario Oehme

Carolin Fischer (RSV Mühlhausen e.V.) ist Deutsche Meisterin

Überraschung in Hamburg. Am vergangenen Samstag den 30.09.17 in Hamburg fand die Deutschen Meisterschaften im Boccia BC1 -BC4 statt.

Die Bezeichnung BC ist in Verbindung der Schadensklassen (Handicaps) zu setzen. Kurzfristig erfolgte die Berufung zur Teilnahme an dieser Meisterschaft. Die Erwartungshaltung war nicht zu hoch angesetzt, mit intensiven Trainingseinheiten konnten taktische und koordinative Schwerpunkte gesetzt werden. Nach einer Begrüßung für die Teilnehmer und Gedenkminute von Armin..... wurden die Gruppen eingeteilt.

In meiner BC 4 Gruppe haben 5 Teilnehmer im Modus jeder gegen Jeden den deutschen Meister ausgespielt. Jeder Durchgang wurde mit 4 Sätzen angesetzt. Das erste Spiel wurde gegen Hans Stauff / BSG Mettmann e.V ausgetragen.

In Verbindung der Qualifikation zur deutschen Meisterschaft in Düsseldorf zeigte sich eine deutliche Leistungssteigerung.



Das Spiel endete zu Gunsten meinerseits zu 3:1.

In den darauf folgenden Begegnungen konnte ich mit Willenskraft weitere Erfolge verbuchen.

Das Spiel gegen Anita Raguwaran und Sabrina Zitzelsberger wurden die Siege bis zur letzten Spielkugel hart umkämpft.

Am Ende der Meisterschaft konnte ich unerwartet den ersten Platz in der Kategorie BC 4 für den Rehasportverein Mühlhausen und TBRSV e.V. mit nach Thüringen bringen.

Fazit Carolin:

Mein persönlicher Eindruck der Meisterschaft ist, dass jeder Teilnehmer mit großer Begeisterung und Kampfgeist teilgenommen hat. In Zukunft sollen zwei weitere Klassen dazu kommen, um auch Personen mit nicht zu hohem Handicap einbauen zu können.



Deutsche Meisterschaft in Riegelsberg

Die Deutsche Meisterschaft im Bosseln fand in diesem Jahr im saarländischen Riegelsberg statt.

Die Thüringer Mannschaften belegten gute Ergebnisse (bei den Frauen Aerobic Arnstadt 5. Platz, RSB Elxleben 8. Platz, Spielgemeinschaft Thüringen 14. Platz und die Männer der BRSG Kyffhäuser wurden Fünfter).

Es lohnt ein Blick in die Punkte, weil hier der Grund für die eine oder andere Enttäuschung leicht abzulesen ist: Die Thüringer Damenmannschaften aus Elxleben und Arnstadt bestimmten in den vergangenen Jahren entscheidend das Niveau bei den Meisterschaften. Sie wurden mit dem Meistertitel und vielen Medaillen belohnt.

In diesem Jahr fehlten den Arnstädtern (19 Punkte) nur zwei Punkte auf Platz Drei. Zu-

dem gewannen sie u.a. gegen den späteren Meister von BSSV Köthen I (23 Punkte).

Die Frauen aus Elxleben (16 Punkte) als Titelverteidiger hatten wohl an sich die höchsten Erwartungen und fanden nicht so richtig in das Turnier. Für beide Mannschaften gilt in diesem Jahr der viel strapazierte Spruch: „Zuerst hatten sie kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu.“

Die Gemütslage der Männer der BRSG Kyffhäuser ist anders. Mit dem 5. Platz erreichten sie das Minimalziel, wieder zwei Startplätze für Thüringen bei den nächsten Deutschen Meisterschaften zu erkämpfen.

In der Endabrechnung sind nur zwei Punkte hinter einem Medaillenplatz ein sehr gutes Ergebnis. Zwar startete die neuformierte Mannschaft mit drei Niederlagen in das Turnier, aber danach folgte eine beispielhafte

Aufholjagd. Sie veränderten geschickt die Spieltaktik und von den folgenden 12 Spielen gewannen sie neun und spielten zweimal Unentschieden. Besonders beeindruckend war das Unentschieden gegen den späteren Deutschen Meister aus Cham (Bayern), welches beide Mannschaften auf höchstem Niveau bestritten.

So rückte plötzlich doch noch eine Medaille in greifbare Nähe, aber es blieb bei den oben erwähnten zwei fehlenden Punkten. Die Thüringer Sportler möchten sich an dieser Stelle herzlich bei den Gastgebern der BSG Riegelsberg bedanken, welche ein perfektes Turnier organisierten.

Bericht: Martin Kropka



VIII. Adventsturnier der BRSG Kyffhäuser e.V.



Die besten Bogenschützen aus ganz Thüringen kamen nach Sondershausen

Bereits zum 8. Mal luden die Bogenschützen der BRSG Kyffhäuser e.V. am 02.12.2017 zum „Adventsturnier“ nach Sondershausen ein. Der Einladung folgten Schützinnen und Schützen aus ganz Thüringen.



Neben dem Gastgeber waren u.a. Schützen aus Mühlhausen, Ellrich, Eisenach, Jena, Bad Tennstedt, Zauröden, Walternienburg, Obertopfstedt sowie Nordhausen am Start.

Insgesamt 42 Schützinnen und Schützen aus 9 Vereinen, waren sehr zur Freude der Organisatoren gekommen. Das Spektrum der Starter reichte vom Deutschen Meister zahlreichen Thüringen Meistern bis zum Anfänger und Turnierneuling. Besonders freuten sich die Organisatoren um Edda Remele, dass 8 Bogenschützen mit einer Behinderung am Turnier teilnahmen.

Zur Eröffnung begrüßte der Vereinsvorsitzende Torsten Kawaletz alle Teilnehmer, freute sich über die gestiegenen Teilnehmerzahlen und wünschte allen viel Erfolg. Pünktlich um 10 Uhr begann das Turnier in der Dreifeldhalle „Am Rosengarten“.

Geschossen wurde in den Klassen Recurve, Compound, Blank-Lang und Primitivbogen auf jeweils 2x30 Pfeile auf eine Entfernung von 18 Metern nach den offiziellen Wettkampfregeln.

In gewohnt vorweihnachtlicher Atmosphä-

re sorgten fleißige Helfer in den Pausen für das leibliche Wohl der Sportler.

Am Ende ging keiner leer aus. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde mit der erreichten Ringzahl sowie ein kleines weihnachtliches Geschenk.

Besonders erwähnenswert waren die Leistungen unserer zwei Turnierneulinge unserem jüngsten Mitglied Max Ludwig (300) und Peter Fritz (393 Ringe).

Pierre Schüler erreichte erstmals die magische Grenze von 400 Ringen.

Das beste Schütze kam diesmal aus Nordhausen. Toni Liebheit erzielte mit 566 Ringen ein hervorragendes Ergebnis.

Alle angereisten Sportlerinnen und Sportler waren begeistert von der kameradschaftlichen Atmosphäre, der tollen Organisation sowie der liebevollen Vorbereitung dieses Turniers.

Voller Vorfreude verabschiedeten sich alle Schützinnen und Schützen bis zum 9. Adventsturnier im nächsten Jahr.

U17 WM – Julius Haupt holt Bronze

Julius Haupt machte sich seinen Traum war und erfocht sich an seinem 17. Geburtstag seine erste WM Medaille.

Bei der Rollstuhlfecht Weltmeisterschaft in Warschau ging Julius am Donnerstag für das deutsche Team im Florett an den Start. Mit 4 Siegen und 2 Niederlagen begann das Turnier nicht ganz optimal. Doch spätestens im Viertelfinale drehte Julius auf.

Mit der Aufforderung von Bundestrainer Spiridon „hol dir dein Geburtstagsgeschenk“ focht sich Julius gegen Waddell/

GBR konzentriert mit 15:11 ins Halbfinale. Dort traf er auf den späteren Kadettenweltmeister Gavrilenko/RUS.

In einem spannenden Halbfinalgefecht bot Julius dem Favoriten mit einer starken Leistung Paroli. Er hielt bis zum 10:10 auch den russischen Spielchen der Betreuer stand. Zu diesem Zeitpunkt waren dann auch alle Zuschauer zu dieser Fechtbahn gekommen.

Am Ende unterlag Julius mit 15:11, feierte mit WM Bronze seinen größten Erfolg.

Holger Haupt, PSV Weimar



Foto: Yuka Fujita

DM DBS im Rahmen des 44. BMW Marathons Berlin

43.852 Läufer aus 137 Nationen waren am 24.09.2017 in Berlin an dem Start, darunter 3 Athleten unserer Blindenlaufschule.

Für diese war es ein ganz besonderer Lauf, es waren die Deutschen Meisterschaften im Marathon des Deutschen Behindertensports. Klar das einer solchen sportlichen Herausforderung ein besonderes Training und eine gute Planung voraus geht.

Die Organisation des Para – Marathons lag federführend in den Händen von Marion Peters, die dieses sportliche Event bravourös vorbereitet und begleitet hat. Sportler und Guides waren gleichermaßen aufgeregt, als am Sonntagmorgen die Startplätze in der 7. Reihe (gleich nach dem Spitzenfeld der weltbesten Läufer) eingenommen wurden.

Die Bedingungen waren nicht ganz optimal, Nebel, hohe Luftfeuchtigkeit und teils Regen. Das Gefühl war grandios als der Startschuss fiel und mit ihm die Nervosität schwand. Der Kampf um die begehrten Podestplätze begann. 42 km laufen, das heißt kämpfen, schwitzen und Schmerzen, aber auch Freude und Stolz.

Die Zuschauer feuerten an, die Trommler heizten mit flotten Rhythmen ein und die Guides (die Augen unserer blinden und sehbehinderten Läufer), gaben ihr Bestes um sicher und verletzungsfrei ins Ziel zu führen. Es war ein überwältigender Zieleinlauf. Mit Harald Lange vom HC Erfurt (Startklasse T13 – seheingeschränkt) überquerte der erste Sportler des DBS in 03:01:57 h die Ziellinie. In der Startklasse T11 – vollblind, erreichte als Hans- Reinhard Hupe in der super Zeit von 03:09:06 h das Ziel, welches für ihn die Goldmedaille seiner Starterklasse bedeutete, dicht gefolgt von Steffen Klitschka (T12 stark seheingeschränkt). Dieser absolvierte den Marathon in der starken Zeit von 03:10:37 h und errang mit dieser Zeit die Silbermedaille .

Beiden Sportler unseres Vereins gratulieren wir zu ihrem Erfolg auf Herzlichste. Die Bronzemedaille erlief sich Anton Lubner (T11) aus Nürnberg, auch ihm herzlichen Glückwunsch. Bei den Frauen siegte Ulrike Wilhelm (T12) über die 42 km in der Zeit von 04:09:06h und sorgte mit ihrer spitzen Leistung für einen 3- fachen Erfolg unseres Vereins. Dank gilt auch den Guides Juliana Löffler, Alexander Hupe, Mario Leimbach und Matthias Hupe die mit ihrer Führtätigkeiten zu diesen Erfolgen beitrugen.



Deutsche Meisterschaft in Weinheim

Starke Arnstädter holen 8. Deutschen Mannschaftsmeistertitel. Vom 13.-15.7.17 fanden in Weinheim die 36. Deutschen Meisterschaften im Kegeln Classic der Blinden und Sehbehinderten statt. Dabei holte die SG Einheit Arnstadt e. V. im Einzel drei Titel.

Karla Hofmann – B1 Seniorinnen mit 375 Holz,
Susanne Henning – B2 Master mit 540 Holz
Klaus-Dieter Wolf – B2 Senioren mit 539 Holz.



Fortsetzung auf Seite 16

Dazu gesellten sich 2 Vizemeister mit Gerhard Mett – B1 Senioren mit 416 Holz und Marlies Bohnhardt – B2 Master mit 521 Holz. Am Nachmittag folgte der Mannschaftswettbewerb.

Gerhard Mett startete sehr stark mit 491 Holz und schaffte eine gute Ausgangsbasis für die Mannschaft. Als zweite Starterin konnte Susanne Henning ihr Einzelergebnis mit 534 Holz bestätigen und Klaus-Dieter Wolf konnte mit 542 Holz die Führung der Mannschaft weiter festigen.

Damit hatte der Verein SG Einheit Arnstadt e. V. vor dem Finaldurchgang 43 Holz vor Wolfen und 36 Holz vor Magdeburg. Jetzt lag es an Marlies Bohnhardt den Vorsprung zu verwalten. Es sollte noch einmal spannend werden.

Zur Halbzeit des letzten Durchgangs war der Vorsprung geschmolzen und es blieben gerade mal 16/18 Holz übrig. Nervenstark spielend konnte Marlies Bohnhardt diesen Vorsprung wieder ausbauen.

Am Ende siegte die SG Einheit Arnstadt e. V. mit insgesamt 2119 Holz vor dem Magde-

burger SV 90 mit 2090 Holz und Chemie Wolfen mit 2082 Holz.

Den 6. Platz in der Mannschaftswertung belegte der SV Jena Zwätzen e. V. mit 1749 Holz. Einen weiteren Titel für Thüringen gab es dann noch durch Karin Nosseck (SV Jena Zwätzen e. V.) - B2 Seniorinnen mit 517 Holz. Weitere gute Platzierungen in der Einzelwertung rundeten das Gesamtergebnis ab.

Bericht: Susanne Henning

WM der Kleinwüchsigen

Der Sportschüler aus Herreden gewann bei der WM der Kleinwüchsigen in Kanada die Goldmedaille. Laurenz Fehling (Mitte) auf dem Siegerpodest in Guelph in Ontario.

Der sportliche Traum hat sich erfüllt. Bei den Word Dwarf Games – der Weltmeisterschaft der Kleinwüchsigen – wurde Laurenz Fehling im kanadischen Guelph in Ontario Weltmeister. Jubelnd zeigte der 17 Jahre alte Sportschüler aus Herreden die deutsche Flagge bei der Siegerehrung.

Auch beim Heimatverein des Behindertensportlers aus dem Landekreis, TTV Hydro Nordhausen, war der Jubel riesengroß. „Wir sind richtig stolz auf Laurenz, der wie sein Vater Jan unsere vielen Mannschaften verstärkt“, sagte der stellvertretende Vorsitzende René Rethfeldt. Für Fehling war der Weg bis zu einer WM nicht einfach. Seit August 2016 besucht er

als erster behinderter Thüringer Tischtennispieler das Erfurter Sportgymnasium. „Das war eine Initiative von Laurenz und dem Thüringer Tischtennisverband, die wir gern unterstützt haben. Denn schließlich stehen die Sportschulen allen – auch behinderten Sportlern – offen“, sagte Lisa Kalkofe, die beim Landessportbund für Inklusion verantwortlich ist. Fehling fand sich in der neuen Umgebung gut zurecht und wird von Landestrainer Frank Schulz betreut. „Laurenz wurde vorige Woche auf einer Festveranstaltung in unseren Kader berufen. Seine Urkunde und die Ausrüstung bekommt er bei seiner Rückkehr. Er hat durchaus eine paralympische Perspektive, wenn er sich weiter so gut entwickelt“, sagte TTV-Präsident Uwe Schlütter.

Nicht so einfach war es für Laurenz Fehling und seine Eltern, die rund 2000 Euro für die Reise über den großen Teich zusam-

men zu bekommen. Doch schließlich halfen der Tischtennisverband, der Thüringer Behindertensportverband und der Landessportbund. „Wir versuchen immer in solchen Fällen mit mindestens einem Drittel der benötigten Summe zu helfen“, sagte Axel Jüngling, im LSB für Leistungssport verantwortlich. LSB-Presesprecher Alexander Krospe brachte gestern gleich noch ein Glückwunsch-Telegramm an den jungen Weltmeister aus Herreden über den Atlantik auf den Weg. Fehling kam bereits mit fünf Jahren durch seinen Vater zum Tischtennis. Der Spätaufsteher mag Nutella, Sherlock-Holmes-Darsteller Benedict Cumberbatch und würde gern einmal im Leben mit Chinas Tischtennis-Idol Ma Long trainieren. Weltmeister sind beide ja nun schon und vielleicht klappt es irgendwann auch einmal mit ein paar Ballwechseln mit Ma Long.

Bericht: TA / Dirk Pille 15.08.2017



Fotos: Facebook, Nordhausen.



6. Integratives Sportfest in Bedheim

Ein Tag im Zeichen des Sports und Fitness. Am Freitag, den 2. Juni 2017, fand zum 6. Mal in Folge ein gemeinsames Sportfest des TSV Blau Weiß Bedheim, Abteilung Behinderten,- und Rehabilitationssport mit der Kneipp- Grundschule Bedheim und den Kindergärten Bedheim und Gleichamberg statt.

Insgesamt nahmen an diesem Sportevent zur Ablegung der Urkunde des Bundespräsidenten, des Deutschen Sportabzeichens, dem Fitnessorden für Menschen mit und ohne Behinderung und des kleinen Leistungsabzeichen der Kreissportjugend Hildburghausen für Vorschulkinder 174 Kinder teil.

Eigens zur Eröffnung kam der Muskelkater, das Maskottchen des Landessportbundes Thüringen, auf dem Fahrrad zur Begrüßung aller Teilnehmer. Punkt 8:00 Uhr wurde das Sportfest durch die Schulleiterin Frau Elke Pommer und dem neuem Vereinsvorsitzenden des TSV Bedheim Rene Liebermann eröffnet.

Es begann dann alles mit einer zünftigen Erwärmung durch den Kindergarten Bedheim und dann ging es los. Der Muskelkater begleitete und spornte die Kinder bei ihren Leistungen im Lauf, beim Weitsprung, beim Wurf oder an den anderen Stationen an. Die Leistungen konnten sich sehen lassen. Die Jüngsten hatten 11 Stationen zu absolvieren.

Gefragt waren: Geschicklichkeit, Koordination, Treffsicherheit, Kraft, Ausdauer und körperliche Fitness.

All das haben die Jüngsten gut gemeistert.

Highlight an diesem Tag war neben dem Muskelkater ohne Frage der Kletterturm vom LSB Thüringen, der so richtig Spaß machte. So etwas gab es noch nie!! Für alle Beteiligten war am Ende klar, 2018 gibt es mit dem TSV Blau- Weiß Bedheim und den Kindergärten Bedheim und Gleichamberg Auflage Nr. 7.

Wir wünschen uns, dass dieses Sportfest Mut macht und viele Sportvereine, Grundschulen und Kindergärten animiert und anspricht, ebensolche gemeinsamen Sportfeste durchzuführen.

Unser Dankeschön geht an den Bürgermeister der Stadt Römhild, Herrn Günter Köhler, unserem Sportfachverband, dem TBSV e.V., der Kreissparkasse Hildburghausen, dem LSB Thüringen, dem Kreissportbund Hildburghausen, dem Ehepaar Trier vom KFA Leichtathletik, allen anderen Sponsoren aus der Wirtschaft und allen 21 eingesetzten Sportfreunden aus der Abteilung. Ohne all diese Partner wäre so ein Sportfest nicht umsetzbar.

*Marion Seeber
Abteilungsleiterin
Abteilung Behinderten,- und Rehabilitationssport des TSV Blau - Weiß Bedheim*



TBRSV-Cup 2017

Fußball bringt Freude und spannende Spiele. Vier FöZ aus Thüringen beteiligten sich an diesem Fußballturnier, dass am Mittwoch, dem 20. September 2017 im Sportforum Johannisplatz Erfurt stattfand.

Leider mussten einige sehr kurzfristige Absagen (krankheitsbedingt und Streik eines Busses) von weiteren FöZ hingenommen werden. Organisator des Turniers war der TBRSV e.V. in Kooperation mit dem TFV e.V.

Ab 10.00 Uhr wurde nun um jeden Ball gekämpft, gerannt, gedribbelt und fair ge-

spielt. Zwölf Minuten lang galt es für die vier FöZ- Mannschaften gegeneinander zu spielen (Hin- und Rückrunde) und dabei möglichst viele Tore zu schießen. Immer sieben Spieler gegen sieben, davon einige Mädchen in einer Mannschaft, standen sich die Teams auf den Fußballplätzen im Sportforum Johannisplatz Erfurt gegenüber. Die vier Mannschaften rannten auf dem Kunstrasen und boten schwungvolle Spiele, um zu gewinnen.

Mit zunehmendem Verlauf gewannen die Spiele des Turniers immer mehr an Brisanz.

Bei bestem Fußballwetter, es war bewölkt und teils nieselte es, traten die vier Mannschaften an. Unter den Anfeuerungsrufen der Klassenkameraden gelang es den Spielern und Spielerinnen, Lust auf den Ballsport zu verbreiten. Die 12 Spiele waren weitgehend geprägt von großer Einsatzbereitschaft. Trotzdem wurde Fairness großgeschrieben.

Stolz konnten die Sieger den Wanderpokal entgegennehmen. Doch auch die anderen Fußballer durften erhabenen Hauptes das schöne Kunstrasenfeld verlassen, hatten sie doch mit ihren Einsatz und ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit Werbung für den Fußballsport gemacht! Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den guten Leistungen und freuen uns schon jetzt auf das Hallenturnier im Winter!

1. Platz – FöZ Saalfeld
2. Platz – Emil-Petri-Schule Arnstadt II
3. Platz – Emil-Petri-Schule Arnstadt I
4. Platz – FöZ „J.H. Pestalozzi“ Sondershausen

Bester Spieler:
Nico Rolle (FöZ Saalfeld)

Bester Torjäger:
Martin Sobisch (FöZ Saalfeld)

Bester Torwart:
Moritz Dormis (Emil-Petri-Schule Arnstadt)



Behindertensportfest der BRSG Kyffhäuser e.V.



Rekordbeteiligung beim Sportfest. Teilnehmer aus ganz Thüringen folgten der Einladung zur siebenten Auflage des Behindertensportfestes der BRSG Kyffhäuser.

An 14 Stationen standen der Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Außer dem Weitsprung und dem Bogenschießen waren die Disziplinen alles andere als olympisch. Trotzdem gingen rund 250 Jugendliche und Erwachsene aus Förderschulen und Behinderteneinrichtungen aus Artern, Sömmerda, Eisenach, Saalfeld, Leinefelde, Nordhausen, Ebeleben, Erfurt und Sondershausen an den Start. Mit Teilnehmerurkunden „bewaffnet“ machten sich die Sportlerinnen und Sportler an die Absolvierung der Stationen, wo sie ihre Leistung attestiert bekamen und einen kleinen Preis erhielten.

Je nach Lust und Vermögen variierten die so vollbrachten Leistungen sowie die Anzahl der durchlaufenen Disziplinen.

Mehr als 40 freiwillige Helfer an Stationen standen dem Verein bei der Durchführung und Organisation zur Seite. Die Verpflegung der Teilnehmer – mit Getränken und Erbsensuppe aus der Gulaschkanone - kam bei den Teilnehmern gut an und freute den Vereinschef Torsten Kawaletz besonders. „Dieses Sportfest ist für uns der emotionale Höhepunkt im Sportjahr und eines der Hauptanliegen unserer Vereinsarbeit“ so Kawaletz.

Um Weiten, Rekorde und Zeiten ging es beim Sportfest auf dem Göldner nicht, sondern vielmehr darum, den Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen Einrichtungen eine zusätzliche Möglichkeit zur sportlichen Aktivität und Bewegung zu bieten und einen schönen Tag zu bereiten. Auch Verlierer gab es hier nicht. Alle Teilnehmer traten mit Urkunde und Medaille um den Hals die Heimreise an. Auch die Landrätin des Kyffhäuserkreises

Frau Antje Hochwind sowie der Bürgermeister der Stadt Sondershausen und Schirmherr der Veranstaltung Herr Joachim Kreyer waren begeistert von diesem beeindruckenden Sportereignis.



Freizeit und Hobbyturnier des 1. BCM Mühlhausen – Para Badminton mit zweiter Auflage

Am 21.-22.10.2017 fand in Mühlhausen das Einladungsturnier für Freizeit- und Hobbyspieler statt. Mit dabei waren am Sonntag auch die Para-Badminton Spieler.

Der Einladung sind insgesamt 6 Teilnehmer mit verschiedenen Behinderungsarten gefolgt. Die Organisation ging vom 1. BCM Mühlhausen & Rehasportverein Mühlhausen e.V. aus.

Es wurde nach dem Modus „Schweizer System“ gespielt. Beim zweiten Turniertag waren Doppelspieler aktiv. Dort wurden durch Marcus Ahner die Sportler mit Handicap eingebaut.

Siegerehrung:

Platz 1: Dieter Schindler (BIG Gotha)

Platz 2: Marcel Hörenbaum
(TSV Wengern / DRS Fachbereich Badminton)

Platz 3: Marco Pompe (RSV Mühlhausen)
Gespielt wurde mit diversen Handicap-Punkten, da die Behinderungen auf dem Spielfeld sehr unterschiedlich waren. Das Ziel war es, ein Gleichgewicht u.a. in der Platzierung herstellen zu können. Der TBRSV e.V. konnte uns mit Teilnehmerurkunden unterstützen, der 1. BCM stellte die Platzierungsurkunden und der Rehasport-

verein Mühlhausen e.V. konnte Preise im Wert von 100,00 € für die Teilnehmer zur Verfügung stellen. Für die Auswahl an Preisen gilt der Dank dem Sporttreff zu Gotha. Die weiteren Platzierungen: 4. Verena Engel, 5. Kristin Zwarg und 5. Sven Baum.

Wir bedanken uns beim Veranstalter 1. BCM Mühlhausen für den guten Rahmen und das Interesse der Sportler ohne Handicap aus ganz Deutschland, sich im Sportrollstuhl selbst zu versuchen. Bitte tragen Sie es über die Grenzen des UH-Kreises hinaus, machen Sie in Ihrem Verein Werbung für diese tolle Sportart.

Bericht: Marco Pompe



20. Gothaer Schlossmeeting erlebt erneute Inklusion

Schon seit fast 10 Jahren sind wir Sportler mit Handicap Bestandteil des Schlossmeeting zu Gotha.

Über diese gesamte Zeit, sind Nils Paschold und Marco Pompe die absoluten Dauerbrenner im Wurfstuhl am Kugelstoßring. Für die Initiatoren des Meetings, Michael und Andy Dittmar ist Inklusion ein wichtiger Punkt des Meetings, und dies schon über Jahre. Es wird nicht nur darüber gesprochen, sondern jedes Jahr wieder neu gelebt, so „Pompe“.

Für einen Auftakt nach Maß hatte Sara Gambetta (SC DHfK Leipzig) gesorgt, im ersten Versuch verbesserte sie ihren Hausrekord auf 18,22 Meter, und im zweiten Durchgang setzten Sie mit 18,46 Meter noch einen drauf.

Der Meeting-Initiator „Andy Dittmar“ konnte mit 18,38 Meter Platz fünf in der

Gesamtwertung der Herren und somit die Saison-Bestleistung für sich verbuchen.

Für mehrfach gute Stimmung im Rosengarten sorgte der Athlet David Storl vom SC DHfK Leipzig. Gleich den zweiten Versuch mit der 7,26 Kilogramm schweren Kugel, setzte Er auf 21,87 Meter. Im nächsten Jahr werden dann sicherlich auch die 22,00 m fallen.

Beim ewigen Duell der Sportler mit Handicap wurden ebenfalls Top-Resultate erreicht. Hier setzte sich dieses Jahr Nils Paschold (SV Schwarzta 1883 / 8,45 Meter) durch und revanchierte sich bei Marco Pompe (Basketball in Gotha / 8,00 Meter) für die Niederlage aus 2016.

Auf seine Teilnahme musste dagegen Paralympics-Sieger Niko Kappel aus Sindelfingen verzichten, weil der Sportler bereits in London die Weltmeisterschaften der Be-



hinderten angehen wird.

Das 20. Gothaer Schloss-Meeting wird mit über 1000 Gästen in besten Erinnerung bleiben. Wir Sportler mit Handicap, bedanken uns beim Michael & Andy Dittmar für die erneute Einladung, zu einer ganz großen Sportveranstaltung in Thüringen.

Saisoneröffnung mit TBRSV-Pokal im Hallenboccia

Am 02.12.17 wurde die Saison 2017/18 im Hallen-Boccia in Erfurt eröffnet. Zu Beginn dieser 6. Saison konnten die Sportler aus den 6 Vereinen mit Uwe Henning als Fachwart des TBRSV den Beauftragten für Boccia-Halle des Deutschen Behindertensportverbandes begrüßen. Teddy Östreicher erläuterte in einem Workshop die aktuellen Regeln und gab Tipps in Sachen Taktik und Trainingsgestaltung. Einzelne Sportfreunde konnten sich durch ihn ihre Einstufung in den Startpass eintragen lassen.

TBRSV-Pokal mit unerwartetem Sieger

Zum ersten Mal wurde der Pokal nach einem neuen Modus, einem Doppel-KO System, durchgeführt. Zuerst spielten nach Auslosung die 8 Mannschaften in 4 Spielen die Siegrunde und Trostrunde aus. Jede Mannschaft, die 2 Spiele nicht siegreich gestalten konnte, schied aus.

Zuerst traf es die Mannschaft Boccia-Jugend, eine zusammen gestellte Mannschaft aus Ersatzspielern und der Mannschaft von BIG Gotha. Im weiteren Verlauf schieden auch die eigentlichen Favoriten, die SG Einheit Arnstadt, und die erste Mannschaft des BSSV 99 Arnstadt aus.

Die Mannschaft des RSB Elxleben konnte die ersten beiden Spiele gewinnen und stand schon früh im Halbfinale gegen den SV 1883 Schwarzza.



Im Spiel um Platz 4 konnte sich die Mannschaft von ILOH -RSV Mühlhausen gegen die Zweite des BSSV 99 Arnstadt durchsetzen. Damit zogen sie ins Spiel um Platz 3 gegen die SV 1883 Schwarzza ein. Diese hatten ihr Spiel gegen den RSB Elxleben verloren. Auch hier setzte sich ILOH -RSV durch und zog aufgrund der ständigen Spielverbesserung verdient ins Finale ein. Hier wartete der RSB Elxleben, gegen den man in der 2. Hauptrunde knapp unterlegen war. Mit einer ganz starken Leistung

gewinnt die Mannschaft von ILOH-RSV Mühlhausen mit 17:7 verdient den TBRSV-Pokal 2017.

Der Dank des TBRSV geht an die Förderschule am Andreasried in der Warschauer Straße für die Bereitstellung der Sporthalle und natürlich an Teddy Östreicher, Beauftragter des DBS für Boccia-Halle Nationale Spiele.

Die eigentliche Meisterrunde beginnt dann im Januar 2018.

XIX. Sondershäuser Fußballturnier der BRSG Kyffhäuser e.V. ein voller Erfolg!

Am vergangenen Wochenende war die Turnhalle am Rosengarten in Sondershausen Schauplatz eines hochemotionalen und gutbesuchten Fußballturniers für Sportlerinnen und Sportler mit einer geistigen Behinderung.

Dieses traditionelle Turnier der Behinderten- und Rehabilitations-Sportgemeinschaft Kyffhäuser e.V. gilt schon seit Jahren als inoffizielle Landesmeisterschaft in diesem Bereich.

Mannschaften aus Eisennach, Nordhausen, Artern, Sömmerda, Höngeda und Sondershausen spielten um die begehrten Pokale und Medaillen. Doch nicht nur Mannschaftsleistungen wurden prämiert, sondern auch die beste Spielerin, der beste Spieler, Torschütze und Torwart.

Nach 16 interessanten und spannenden Spielen stand der diesjährige Turniersieger fest. Im Finale setzte sich die Mannschaft

der SG Finneck Sömmerda gegen die Mannschaft der Nordthüringer Werkstätten durch und gewann verdienter Maßen den Siegerpokal.

Den Fair-Play Pokal erhielten die Fußballer vom FÖZ Eisenach für ihr sportliches Auftreten und ihre faire Spielweise.

Der Vereinsvorsitzenden Torsten Kawaletz dankte allen angereisten Mannschaften für ihr Kommen sowie allen Betreuern, Lehrern und Übungsleitern für Ihr unermüdeliches Engagement in diesem so wichtigen Bereich des Sports.

Ein besonderer Dank gilt aber auch allen Helfern der Sportgemeinschaft dem Ehepaar Grabe sowie Sportfreundin Hübler, die sich um das leibliche Wohl unserer Fußballer kümmerten.

Vorstand BRSG Kyffhäuser e.V.



Aus- und Fortbildungen 2018

Lizenzen im neuen Design



Im DBS-Lehrgangsplan und über die Homepage des TBRSV e.V. sind die Lehrgänge für 2018 veröffentlicht.

In 2018 werden Ausbildungen in den Profilen Orthopädie und Innere Medizin angeboten. Für angehende Übungsleiter mit Vorqualifikationen gibt es verschiedene Sonderlehrgänge. Neu im kommenden Jahr ist der Sonderlehrgang für vorqualifizierte Lehrer/Lehrerinnen.

Ob Ihre spezifische Vorqualifikation für einen verkürzten Sonderlehrgang ausreicht, können Sie über die Geschäftsstelle des TBRSV e.V. erfragen.

Das Fortbildungsangebot wurde überarbeitet und mit vielen neuen Themen zeitgemäß gefüllt. Im Jahr 2018 werden wir auch neue Lehrgangsorte erkunden. Beim Durchstöbern sollte für jeden etwas dabei sein.

Anmeldungen für Aus- und Fortbildungslehrgänge nehmen wir gerne über das Formblatt G1 entgegen.

PS: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

Wir möchten Sie auf diesem Wege über die Einführung des neuen DOSB-Lizenzmanagementsystems (LiMS) in Kenntnis setzen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) stellt bis Ende 2017 sein bisheriges Verfahren zur Ausstellung und Verlängerung von DOSB-Lizenzen auf ein onlinebasiertes System um. Als Spitzenverband für den Sport von Menschen mit Behinderung im DOSB betrifft die Umstellung auch den Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS), seine Landesverbände, damit auch den TBRSV e.V. und die Rehabilitations-sportlizenzen.

Seit dem 01.11.2017 werden Lizenzerstattungen und -verlängerungen durch den TBRSV e.V. über LiMS ausgeführt. Die wichtigsten Informationen können Sie dem Flyer entnehmen.

Im Sinne der Übungsleiter unserer Mitgliedsvereine werden wir die Lizenzverlängerungen nach Variante 1 veranlassen. Die Fortbildungen können jederzeit belegt werden, jedoch wird die Verlängerung erst im letzten Quartal getätigt, damit der Gültigkeitszeitraum voll ausgeschöpft wird.

Was verändert sich zur bisherigen Verfahrensweise:

- Neues Format der DOSB-Lizenz (DIN-A4 – Vorder- und Rückseite)
- Einführung einer DOSB-Lizenznummer
- Die Lizenzen sind vom Tag der Ausstellung exakt 4 bzw. 2 (Innere Medizin) Jahre gültig.
- Die Lizenzen werden immer im und zum letzten Quartal der Gültigkeit verlängert
- Bei jeder Verlängerung wird eine neue Lizenz verschickt
- Ein Passbild wird nicht mehr benötigt
- Die Originallizenz verbleibt bei Ihnen und muss zur Verlängerung nicht eingereicht werden

Übergangsregelung: Sie erhalten die Lizenz ausgedruckt und digital per E-Mail (sofern die private E-Mail-Adresse angegeben ist) Wir arbeiten darauf hin, dass Lizenzen ausschließlich digital versendet werden (hierfür ist die Angabe einer E-Mail-Adresse wichtig)

HINWEIS: Erfolgt keine Einreichung der Verlängerung in dem Quartal des Ablaufes der Gültigkeit oder davor, entsteht eine dokumentierte Lücke, in der die Lizenz ungültig ist. In dieser Zeit darf der Übungsleiter keine Rehabilitations-sportgruppen leiten.



DOSB-Lizenzmanagementsystem
Information für Übungsleiter/Innen und Trainer/Innen



Weitere Informationen können Sie jederzeit über die Geschäftsstelle des TBRSV e.V. erfragen.
Euer TBRSV e.V.



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

PRESSEMITTEILUNG

Kleine Revolution für Herzgruppen

Frechen, 2. August 2017. Seit dem 31. Juli 2017 darf ein Arzt bis zu drei Herzgruppen parallel betreuen. Der Vizepräsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), Thomas Härtel, erklärt dazu: „Diese Regelung stellt eine wesentliche Erleichterung für die Durchführung von Herzgruppen dar. Die bisher erforderliche ständige Anwesenheit des Arztes in jeder einzelnen Herzgruppe ist nicht mehr erforderlich, dennoch bleibt die ärztliche Begleitung und Betreuung sichergestellt.“

Die Neuerung für den ärztlich verordneten Rehabilitationssport, für die sich die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen (DGPR) und der DBS eingesetzt haben, wurde nun durch die Rehabilitationsträger auf Bundesebene genehmigt. Damit diese Sonderregelung von den Vereinen in Anspruch genommen werden kann, müssen bestimmte Rahmenbedingungen gegeben sein:

- Übungsräume liegen auf einer Ebene und sind untereinander schnell und barrierearm erreichbar (z.B. Dreifachsporthalle)
- die ärztliche Betreuung und die Übungsleitung kennen die kürzesten Wege zwischen den Übungsräumen
- ärztliche Betreuung erfolgt über die volle Übungszeit und die persönliche Anwesenheitszeit ist auf alle beteiligten Gruppen aufgeteilt
- Defibrillator und Notfallkoffer sind zentral aufgestellt und sind zu jeder Zeit für alle Gruppen zugänglich
- bei Notfällen oder Unfällen wird die Übungseinheit der betroffenen Gruppe abgebrochen und entsprechende Notfallmaßnahmen eingeleitet

Darüber hinaus sind die Herzgruppenteilnehmer, verordnenden Ärzte sowie der anerkennende DBS-Landesverband über die Inanspruchnahme der Sonderregelung zu informieren.

„Mit dieser Sonderregelung“ so die leitende Ärztin und DBS-Vizepräsidentin, Dr. Vera Jaron, „gehen wir einen ersten Schritt, um weiterhin für eine flächendeckende Versorgung mit Herzgruppen zu sorgen. Wir werden jedoch weiter nach Lösungen suchen, um insbesondere im ländlichen Raum ein bedarfsgerechtes Angebot für die Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sicherzustellen.“



*gemeinsam
aktiv*



Mit dir ...

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.



- **Breitensport**
- **Rehasport**
- **Wettkampfsport**
- **Ausbildung**
- **Inklusion**



**Werde
auch du
Mitglied!**

Adresse:

99091 Erfurt
August-Röbling-Straße 11
– im Norden unserer Landeshauptstadt
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00
Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de
www.tbrsv.de

Kontakt:

Gabor Uslar Geschäftsführer	03 61 / 55 47 09 67
Marion Platzdasch Sportsekretärin	03 61 / 3 45 38 00
Josef Jaglowski Sportkoordinator	03 61 / 3 46 05 39
Sascha Balcerowski Aus- und Fortbildung	03 61 / 26 27 97 76
Ulrike Kallenbach Vereinsberaterin	03 61 / 3 45 38 01

